

Uetikon Im Eltern-Kind-Zentrum wird 30 Jahre Gordon-Training in der Schweiz gefeiert

Fit machen für Erziehungsalltag

Eltern werden ist einfach. Erziehen nicht. Das zeigen die vielen Ratgeberkurse. Einer davon – das Gordon-Training – wird in der Schweiz seit 30 Jahren angeboten. Grund für ein Fest im Elki Uetikon.

Miriam Bättig-Schnorf

Kinder erziehen bedeutet nebst aller Freude und Erfüllung Knochenarbeit. Wer bereits Nachwuchs auf der Reise ins Erwachsenenleben begleitet hat, kann ein Lied davon singen. Während sich ein zukünftiger Hundehalter in einem Kurs Wissen und Kompetenzen zum Umgang mit dem vierbeinigen Liebling aneignen muss, werden Eltern mit der Geburt des Kindes ins kalte Wasser geworfen. Spätestens nach dem ersten Trotzanfall des gerade noch so süssen kleinen Spatzes dämmert es dem einen oder andern, dass das Unterfangen «Erziehung» kompliziert sein könnte.

Ohrfeigen unerwünscht

Auch Susanne Schultes-Bai aus Uetikon empfand die Familienbildung vor rund fünf Jahren als «einschneidend». «Man ist nicht vorbereitet auf das, was einen erwartet», sagt sie. Als ihre Tochter zweieinhalb Jahre alt war, suchte sie nach einer Erziehungshilfe. «Von überall bekam ich Ratschläge, die für mich aber einfach nicht stimmten», schildert sie. Gerade mit der Empfehlung der älteren Generation, dem Kind halt ab und zu eine Ohrfeige zu verpassen, konnte sie sich nicht anfreunden. Die 36-Jährige suchte eine Möglichkeit, ihre Tochter möglichst ohne Anschreien und Dro-



Die Gordon-Trainerin Susanne Schultes-Bai organisiert am Samstag, anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums des Gordon-Trainings in der Schweiz, ein Fest im Elki Memory in Uetikon. (Miriam Bättig-Schnorf)

hen zu erziehen. Durch eine Bekannte erfuhr sie vom Gordon-Training, das vom amerikanischen Psychologen Thomas Gordon vor 40 Jahren entwickelt worden war. Kern des Trainings sind gewaltfreie Lösungsstrategien für Konflikte sowie eine Verbesserung der Kommunikation. Schultes absolvierte den 30-stündigen Kurs – und war begeistert vom vorgestellten Modell. «Ich habe zum Beispiel gelernt, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und sie nach aussen angemessen zu vertreten.» Auch sei sie sich über die eigenen Wertvorstellungen klar geworden. Die neuerworbenen Erkenntnisse setzte die ehemalige Bankerin zu Hause um. Mit Erfolg: «Es herrschte plötzlich eine andere Atmosphäre bei uns», erzählt sie. Ihre Tochter sei aufgeblüht und habe sich zu einem

selbstbewussten Mädchen entwickelt. Die Mutter von mittlerweile zwei Kindern betont aber, dass das Gordon-Modell keine antiautoritäre Erziehungslehre sei: «Die Kinder werden zwar als gleichwertig, jedoch nicht gleichberechtigt angeschaut.»

Scham als Hemmschwelle

Vor einem Jahr liess sich Susanne Schultes-Bai selber zur Gordon-Trainerin ausbilden. «Ich wollte mein Wissen und meine Erfahrungen weitergeben.» Sie hat festgestellt, dass es nicht für alle Eltern einfach ist, an einem Erziehungskurs teilzunehmen. Manche schämten sich, diese Unterstützung in Anspruch zu nehmen, erzählt sie. Was die Uetikerin zwar verstehen kann, aber trotzdem bedauert. Denn gerade während eines

solchen Kurses könne man erleben, dass andere Eltern auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen hätten. «Das tut gut.» Schultes plädiert dafür, dass es zur Selbstverständlichkeit wird, sich im Bereich Erziehung weiterzubilden.

Anlässlich des 30. Geburtstages des Gordon-Trainings in der Schweiz organisiert Susanne Schultes-Bai am Samstag ein kleines Fest im Eltern-Kind-Zentrum Memory in Uetikon. Ein Informations-Parcours steht allen Interessierten offen und soll zum Nachdenken über die Themen Kind und Erziehung anregen.

Fest mit Kaffee und Gipfeli am Samstag, 28. August, von 9 bis 11 Uhr, im Eltern-Kind-Zentrum Memory in Uetikon. Neuer Gordon-Kurs ab 9. September; Informationen bei Susanne Schultes-Bai, Tel. 043 499 86 45.

Hombrechtikon

Bettagskonzert in der reformierten Kirche

Für den Bettag am 19. September steht das Konzert des reformierten Kirchenchores unter dem Motto «W. A. Mozart» und findet um 19 Uhr in der reformierten Kirche in Hombrechtikon statt. Zusammen mit Ad-hoc-Singstimmen, den Solistinnen Monika Weder, Klarinette, und Susanne Gadola, Sopran, sowie dem Orchester Collegium Cantorum mit Konzertmeister Thomas Ineichen werden Werke dieses grossen Komponisten unter der Leitung von Martin Messmer aufgeführt.

Das berühmte Klarinettenkonzert KV 622, das letzte vollendete Werk Mozarts, ist einer der Höhepunkte dieses Abends. Der Chor singt unter anderem das wundervolle «Misericordias Domini» sowie das «Ave Verum». (e)

Billette sind ab 1. September erhältlich bei der Drogerie Pfister (Tel. 055 244 10 03).

Erlenbach

Flohmarkt am See

Am Samstag, 18. September, findet in Erlenbach der SVP-Flohmarkt statt. Rund 60 Stände werden vertreten sein. Von Klein bis Gross, von Familien bis hin zum lokalen Gewerbe reicht die Unterstützung dieses Anlasses. Dazu kommt ein Gros an Freiwilligen, das sich auch dieses Jahr wieder für die Vorbereitung des Anlasses zur Verfügung stellt. Dank des Umstands, dass keine professionellen Händler zugelassen werden, kann auch der familiäre und herzliche Charakter des SVP-Flohmis erhalten werden. Es gilt absolutes Verkaufsverbot bis 9 Uhr, und diejenigen Aussteller, die sich nicht an diese Anweisung halten, werden vom Platz gewiesen. Doch nicht nur der Flohmarkt, auch das Flohmi-Beizli wird wieder da sein. (e)

Am Flohmarkt hat es noch ein paar wenige Stände frei. Interessierte können sich noch unter flohmarkt@svperlenbach.ch anmelden.